

Ressort: Politik

USA steuern auf den Staatsbankrott zu

Finanzkrise nun auch in den USA

Berlin, 02.10.2013, 07:51 Uhr

GDN - Die USA steuert mit großen Schritten in den Staatsbankrott und keiner hilft. Wohin führt der Weg der USA und seines Präsidenten Barak Obama noch hin? Was muss noch passieren das auch die USA wach werden?

Wie gestern bekannt wurde, schickt die USA rund 800000 Staatsbedienstete in einen unbefristeten Zwangsurlaub. Und das aus Kostengründen. Die USA steuert in Richtung Staatsbankrott und befindet sich damit in guter Gesellschaft. Denn Griechenland, Irland, Spanien und auch Portugal kämpfen ebenfalls um das Überleben. Wobei Griechenland den Amerikanern wertvolle tipps geben kann wie es nicht geht. In den USA streiten sich Demokraten und Republikaner über eine Erhöhung der Staatsverschuldung und kommen auch weiterhin auf keinen gemeinsamen Nenner. Größter Knackpunkt ist die angestrebte Gesundheitsreform von Obama von der er auch nicht abweichen will. So wird es wohl darauf hinauslaufen, das die USA in zwei Wochen pleite sind.

Aber seien wir doch mal ehrlich-über kurz oder lang war dies doch abzusehen. Die Amerikaner tanzen, ähnlich wie Deutschland, einfach auf zuvielen Hochzeiten. Krieg, Subventionen, große Truppen all das verschlingt Unsummen. Da ist die Gesundheitsreform doch das kleinere Übel welches ohne weiteres finanzierbar ist wenn die Nebenkriegsschauplätze beendet werden. Aber das große Amerika kann sich ja eine solche Blöße nicht geben und steuert lieber unverblümt in den Bankrott. Die Freistellung der Staatsdiener ist da nur der erste Schritt. Sobald es an Polizei und Feuerwehr geht, gehen die Bürger auf die Barikaden. Denn dann geht es um ihr Hab und Gut welches nicht mehr geschützt ist.

Vielleicht hilft ja die EU den großen Amerikanern in dieser Krise um wieder mal ein Land zu retten. Vielleicht rudert Obama mit seiner Reform zurück. Vielleicht raffen sich Demokraten und Republikaner zusammen da es um Ihr Land geht. Es sind ein paar Vielleichts zuviel. Fakt ist das wenn es keine Änderung oder lösung gibt die USA in zwei Wochen pleite ist und damit aufhört in diesem Maße zu existieren. Dann ist der Weg frei für alles Kriminelle. Denn wer will sie noch aufhalten wenn es keine Polizei und Armee mehr gibt. Das sollte Amerika bedenken.

Armes Amerika. Der amerikanische Traum eine Supermacht zu sein scheint ausgeträumt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-22753/usa-steuern-auf-den-staatsbankrott-zu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Oliver Berling

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Oliver Berling

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619